

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. März 1849.

## Inhalt.

Ist die Volksschule eine Ursache politischer Verbrechen?  
— Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekannt-  
machungen. — Pränumerationsanzeige.

Ist die Volksschule eine Ursache politischer  
Verbrechen?

Der Abgeordnete M ä t z e (von der linken Seite) hat in dem wortreichen, schwerfälligen Sermon, durch welchen er das Amendement seines Meinungsgenossen E h l e l über die Nothwendigkeit einer Amnestie am 22. März zu unterstützen wähnte, unter andern eine Ursache politischer Verbrechen theilweise auch auf die arme Volksschule gewälzt, weil sie gegenwärtig noch durchaus keine politische Bildung gewähre, und nur für den Himmel, nicht aber für die Erde bilde. Wir wollen unsern Volksschulen, wie sie jetzt noch sind, nicht unbedingt das Wort reden, aber so viel steht doch fest, daß keine ihre Jugend ohne Kenntniß des siebenten Gebots entläßt, und daß diese Kenntniß gerade hinreicht, um manches sogenannte politische Vergehen mit seinem eigentlichen Namen zu bezeichnen. Daß von demokratischer Seite her auf die Volksschule und die

Jugendbildung überhaupt ein größerer Einfluß dringend gewünscht wird, ist leicht erklärlich. Daher stellte der Abgeordnete Kellner kürzlich in der Abtheilung bei der Berathung des Klubgesetzes den Antrag, wie in Frankreich die active und passive Theilnahme der Jugend an allen politischen Vereinen zu untersagen. Er berief sich dabei auf thatsächliche Fälle, nach welchen die Jugend durch Anhörnung von Klub-Discussionen über Schul-Emancipation, Religionsunterricht, Humanismus und Realismus, über Schulzucht u. s. w. allerdings aus Rand und Band gerückt und mit Souverainitäts-Gelüsten erfüllt werde. Uns scheint dieser Antrag, der einen Zusatz zum Gesetze bezweckte, von entschiedener Wichtigkeit, und es ist zu wünschen, daß derselbe, obgleich er in der Abtheilung wenig Anklang fand, bei passender Gelegenheit wieder aufgenommen werde. Die Autorität der Lehrer wird in solchen Fällen meistens nicht ausreichen, wie denn überhaupt gegen deren Entscheidung bei solchen Gelegenheiten gern Zweifel erhoben werden dürften. Der Staat hat aber jedenfalls das unbezweifelte Recht, hier einzutreten und weise zu beschränken. Er thut dies im Interesse der Jugend und der Gesamtheit der Unterthanen.

---

### Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Palmarum (1. April) predigen:

**Zu u. z. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Vorlesung des zweiten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Diac. Hasemann. Freitag den 30. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiacon. Sup. Dryander. Allg. Beichte, Sonnabend den 31. März um 2 Uhr, Hr. Superint. Dr. Franke. Montag den 2. April

vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt  
Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Confirmation Hr. Oberdiac.  
Pastor Lauer. Um 2 Uhr Hr. Diac. Weicke,  
Confirmation.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.  
Confirmationsfeier. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger  
Puppendorf.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr (Confirmation)  
Hr. Superint. Dr. Kienacker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr.  
Dompred. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-  
mann.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Vorlesung des ersten  
Theils der Passionsgeschichte, Hr. Cand. minist.  
Leban.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.  
Um 2 Uhr Confirmation, Derselbe,

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Missionarius Hupe.  
Um 2 Uhr Confirmation, Hr. Sup. Dr. Riemann.

**Vereinigte Gemeinde:** Um 9 Uhr Hr. Candidat  
Lohse.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. März 1849.

Weizen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Roggen	—	23	9	—	—	—	—	28	—	9
	—	21	3	—	—	—	—	25	—	—
Berste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	15	—	—	—	—	—	17	—	6

Herausgegeben im Namen der Armendirectoren  
von D. K. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Zur Ausführung der die gewerblichen Verhältnisse betreffenden Verordnung vom 9. Februar d. J. ist die Aufnahme von Listen der sämtlichen Meister und Gesellen eines jeden Gewerks erforderlich. Um diese Listen möglichst schnell zu erlangen, haben wir den Gesamt-Handwerker-Verein ersucht, dieselben aufzunehmen, wo von wir die Betheiligten hierdurch in Kenntniß setzen.

Halle, den 28. März 1849.

Der Magistrat.

Die geehrten Leser des Wochenblatts machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß der Ertrag des Wochenblatts lediglich zur Unterstützung verschämter Armen bestimmt ist und daß auch die geringste Mehrzahlung über den festgesetzten Pränumerationspreis dankbar angenommen wird. Um einen rechnungsmäßigen Nachweis über solche Mehrzahlungen zu haben, sind die Herumträger mit Büchern versehen, in welche wir die erhöhten Beiträge einzuschreiben bitten.

Halle, den 23. März 1849.

Die Wochenblatts-Deputation.

Die zur Beziehung von Wittwen-Pensionen aus der Königl. General-Wittwenkasse zu Berlin berechtigten Damen können ihre am 1. April d. J. fälligen Pensionen für das halbe Jahr vom 1. April bis 30. Septbr. 1849 gegen vorschriftsmäßige Quittung, zu deren Vertheilung jeder ein Dienststempel führender Beamter oder Geistlicher befugt ist, bei dem Commissarius der Königl. Preuß. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt, Ober-Bergrevisor Dr. Thiele zu Halle (Promenade Nr. 1486 am Schauspielhause), schon **Sonntags** den 1. April von früh 8 bis Abends 6 Uhr und die beiden folgenden Tage in Empfang nehmen.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst auf dem Neumarkte sub Nr. 1239  
gelegene, dem Getreidehändler Friedrich Eduard  
Stelzner gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der  
nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur  
einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2480 Thlr. 25 Sgr.  
9 Pf., soll

am 30. Mai 1849 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6,  
vor dem Deputirten Land- und Stadtgerichtsrath Ste-  
cher meistbietend versteigert werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekanntem Gläubiger,  
namentlich die Erben des hier verstorbenen Bürgermeisters  
Johann Gottfried Krienitz, und die Ehefrau  
des Unterofficiers Muckert, Henriette Dorothee  
Christiane geborne Stelzner, werden hierzu öffent-  
lich vorgeladen.

### **Hausverkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus  
Nr. 2009 an der Glauchaischen Kirche, bestehend in 2  
Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Hof und Boden-  
raum, einem Laden nebst Keller, worin seit vielen Jah-  
ren ein Victualienhandel betrieben wird, aus freier  
Hand zu verkaufen.

**Häuser** zu verschiedenen Preisen und zu mancher-  
lei Geschäften passend, sind zu verkaufen durch

**N. Linn, Lucke Nr. 1386.**

**Ein Fuhrwerk**, bestehend aus 4 Pferden und  
2 Wagen, ist nebst betreffenden Contracten über Anfuhr  
von Steinen, zu verkaufen durch **N. Linn in Halle,**  
**Lucke Nr. 1386.**

Ein leicht fahrbarer Kahn in noch gutem Zustande,  
der circa 6 — 8 Personen faßt, wird zu kaufen gesucht  
Strohhoßpige Nr. 2126.

**Die Porzellan- und Steingut-Handlung  
von A. L. Wiebecke**

in der Brüderstraße empfiehlt ihr gut sortirtes Lager vergoldeter, bemalter und decorirter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Kaffee- und Theegeschir von ächten Porzellan und billige Steingutwaaren.

Pulver in allen Sorten;  
Schrot, Zündhütchen, Ladepfropfen;  
Blei und Bleikugeln, Posten;  
Patronen zum Schelbenschießen und Exerciren  
empfeht in bester Waare zum billigsten Preis  
**W. Fürstenberg.**

Von feinsten hell Orange; Schellack empfing  
ich neue Zusendungen in bester Waare.

Spiritus vini stärkster 90  
empfeht billigst **W. Fürstenberg.**

Ganz alten Nordhäuser und Quedlinburger Korn-  
branntwein, so wie alle Sorten Liqueure und Aquavits  
empfeht zu den billigsten Preisen **S. A. Tuve.**

Etwas ausgezeichnetes von Kuhlase empfiehlt  
**S. A. Tuve am Moritzthor.**

Baumwachs empfieht **F. A. Hering.**

**Leere Weinflaschen kauft** zum höch-  
sten Preise **Carl Kraum.**

2 einthürige Kleiderschränke und Stühle sind billig  
zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 339<sup>b</sup>.

Ein Kapital von 3000 Thlr. wird auf sichere Hypo-  
thek zu leihen gesucht kleiner Berlin Nr. 416 parterre.

600 Thlr. sind gegen gute erste Hypothek sogleich  
ohne Unterhändler auszuleihen. Das Nähere in der  
Expedition dieses Blattes.

Futtermehl ist billig zu haben in der Fehling'schen  
Mühle.

Fette Truthähne und Kapauenen sind zu verkaufen  
im Gasthof zur grünen Tanne.

**Zu vermiethen.**

In meinem Hause Klausstraße Nr. 894 ist Laden nebst Wohnung den 1. April zu vermiethen.

Ein großer, fast neuer eichener Röhrkasten ist da selbst zu verkaufen. Julius Haase.

Anzeige. Der bis jetzt von dem Buchhändler Herrn E. Zimmermann benutzte Laden in dem Waagegebäude am Markte ist nebst den daran befindlichen 2 Stuben und allem Inventar sofort zu vermiethen und kann den 1. April bezogen werden. Näheres zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 257.

Die Bel- Etage von 6 Stuben, die obere Etage von 5 Stuben mit Zubehör, beide sehr geräumig, an der Sommerseite belegen, sind zu vermiethen, erstere zum 1. October und letztere kann sofort bezogen werden in Nr. 162 große Steinstraße.

Im Hause große Steinstraße Nr. 182 sind zwei Stuben, zwei Kammern und Küche vom 1. April, c. ab zu vermiethen. Das Nähere ist in Nr. 18 Dachritzgasse eine Treppe hoch zu erfragen.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 39 ist eine Stube, Kammer und Küche an ein paar stille Leute zu vermiethen. L. G. Drescher.

In Nr. 703 ist eine anständige Wohnung zu vermiethen und veränderungshalber sogleich oder zu Johannis c. zu beziehen.

Kleiner Schlamm Nr. 961 ist eine Wohnung an eine stille Familie zum 1. Juli zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch.

**Eier- und Speckfuchen**  
ist von 7 Uhr Morgens stets zu haben, auch abgeriebene Citronen, à Stück 6 Pf., bei Gebr. Schmidt.

Eine Wohnung von 2 Stuben mit und ohne Meubels ist noch zum 1. April zu vermiethen Nr. 826 Klausstr.

Die im Stadtkreise Halle wohnenden  
**Maurergesellen**  
 ersuche ich Behufs Aufnahme der Listen zu Errichtung der  
 Gewerberäthe und Gewerbegerichte, so wie der Prüfungs-  
 commission, sich bei den

Altgesellen Carl Diez, Steinweg Nr. 1692, oder  
 Altgesellen L ö p p e, Martinsgasse Nr. 1598,  
 bis Sonntag Abend anzumelden und die Hausnummer,  
 vollständigen Namen, Alter, wie lange Geselle und wie  
 lange als solcher in Halle, richtig anzugeben.

Nicht Angemeldete haben sich selbst zuzuschreiben,  
 wenn sie in der Liste vergessen werden und ihrer Stimme  
 verlustig gehen.

Halle, den 28. März 1849.

Der Vorsteher des Maurergewerks  
 Stengel.

Behufs Anfertigung von Listen der Gesellenschaft  
 des Zimmergewerks, ersucht der Vorstand hierdurch  
 sämtliche Gesellen, welche auch nicht Mitglieder der  
 Kasse sind, folgende Data bis Sonnabend bei dem Alt-  
 gesellen Schiller, kleiner Schlamm Nr. 970, abzu-  
 geben:

Vor- und Zuname.

Hausnummer der Wohnung.

Alter.

Wie lange Geselle?

Wie lange in Halle?

Der Vorstand.

Eine Anzahl pädagogischer Bücher, für Lehrer  
 und Präparanden brauchbar, und Schulbücher  
 (namentlich für die lateinische Hauptschule bis Tertia),  
 so wie eine gut gehaltene Seige sind billig zu verkaufen  
 Weingärten Nr. 1869 bei Ligisch.

Nächste Woche Dienstag und Freitag Breihan bei  
 Hermann Rauchfuß.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)